

# Der Hund hilft beim Lesen

**Manche Kinder lesen nur, wenn ein Hund dabei ist.**

Wie gibt es so was? Und warum ist das für den Hund so anstrengend?

**L**aut vorlesen – und das auch noch vor der Klasse: Für manche Kinder ist das ein echter Graus. Vor allem Schüler, die sich beim Lesen schwertun, haben Angst davor, sich vor den Mitschülern zu blamieren.

In solchen Fällen hilft jetzt Mouny weiter. Wenn er dabei ist, fangen sogar Buben und Mädchen zu lesen an, die sich vorher geweigert haben.

Das Besondere daran: Mouny ist ein Hund. Und er macht eigentlich nichts weiter, als dazusitzen und in die Luft zu schauen.

Mouny, der dreijährige Labrador Retriever, ist einer der Lesehunde, die alle zwei Wochen in der Salzburger Stadtbibliothek zu Besuch sind. Die Vierbeiner sind da, damit ihnen die Kinder etwas vorlesen können.



Wenn Labrador Retriever Mouny dabei ist, lesen plötzlich alle laut vor – auch die Schüler Dragan, Daniel, Danny und Aman.

BILD: SN/HÖD

Schüler, die das erste Mal kommen, lesen oft nur einzelne Silben, dann folgen die ersten Sätze. Und nach ein paar Treffen lesen sie schon ganze Seiten.

Zwischendurch sorgt Mouny immer wieder für Gesprächsstoff, zum Beispiel, wenn er wild mit dem Schwanz wedelt und bellt. „Vielleicht will er Wasser trinken“, meint einer der Schüler. Immer neue Fragen tauchen auf, etwa, wie man einem Hund begegnen soll. „Nicht anstarren, denn dann meint er, dass du schlägern willst“, sagt ein Schüler.

Bleibt die Frage: Wieso trauen sich die Kinder plötzlich laut lesen, wenn ein Hund dabei ist?

Die Antwort klingt einfach: Weil der Hund die Kinder nicht unterbricht. Weil sie keine Angst haben müssen, sich zu blamieren und weil der Hund ihnen Zeit gibt, um das Lesen zu üben. Außerdem ist in der Lesestunde in der Bibliothek alles ein bisschen lockerer als in der Schule. Die Kinder dürfen Mouny zwischendurch streicheln, ihn bürsten und mit ihm Verstecken spielen.

Freilich kann das nicht jeder Hund machen. Es muss schon ein speziell trainierter Therapiehund sein – oder ein Therapiehund in Ausbildung wie Mouny. Die Lesestunde sei schließlich sehr anstrengend für die Tiere, sagt Hundetrainerin Susanne Staelin. „Man merkt das am Hecheln und am Gesichtsausdruck.“ Mouny und die anderen Hunde müssen immer geduldig dahocken – auch wenn der Lärm noch so groß ist. „Und wenn ihn Kinder an den Pfoten hochziehen, muss ihm das egal sein.“

höd

**SNuppi-Heft für die Salzburger Schulen**

Spannende Geschichten zum Winter und viele Bastel- und Lesetipps findet ihr im neuen **SN**uppi-Winterheft. In Salzburg bekommen alle Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Schulstufe das Winterheft kostenlos über die Schulen – und zwar ab 15. Dezember!



**STECKBRIEF**

Willst du dich auch in den SN vorstellen? Dann schau nach unter [salzburg.com/snuppi](http://salzburg.com/snuppi)

Vorname, Alter:

*Philipp 11 Jahre alt*

Wo wohnst du?

*Salzburg/Gneis*

Was findest du schön dort?

*Die Gegend und die Ruhe*

Was ist dort nicht so schön?

*Es ist alles schön*

Welche drei Sachen würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

*Meine Familie, meine Katze, und Essen*

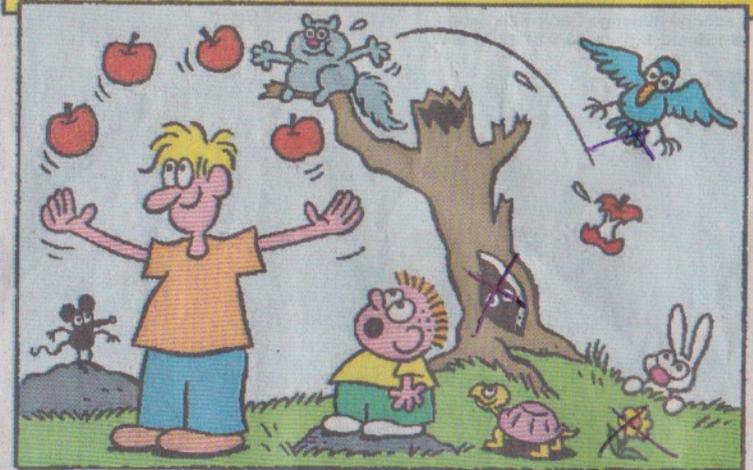
Was würdest du mit einer Million Euro machen?

Die Frau sagt zu ihrer Nachbarin: „Ihr Hund hat gerade meinen Wellensittich gefressen.“ Darauf die Nachbarin: „Gut, dass Sie es sagen! Dann bekommt er heute kein Abendessen mehr.“

Zwei Hunde treffen sich. Sagt der eine: „Im Park werden neue Bäume gepflanzt!“ Sagt der andere: „Komm, die müssen begossen werden!“

Der Lehrer fragt Fritzchen: „Gibt es etwas, das flüssiger ist als Wasser?“ Darauf antwortet Fritzchen: „Ja, die Hausaufgaben, die sind nämlich überflüssig!“

**Finde sechs Unterschiede zwischen den Bildern!**



666

© KFS/Distr. Bulls

